

Sich aktiv auf den Weg machen, Ihn zu suchen. Im göttlichen Kind Ihn finden: Dieser Weg steht auch heute allen Suchenden offen.



König
unten

König
unten



Hirt
unten



Maria
unten



Josef
unten

Im Evangelium heißt es heute: „Maria bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach.“ Das könnte ein guter Vorsatz für das neue Jahr sein: Mehr Besinnung, mehr und genauer hinschauen und nachdenken, was Gott durch die Ereignisse sagen will.

Kard. Schönborn

Sie alle bezeugen: Das alles ist für dich, für deinen Frieden und dein Glück geschehen! Daher: Frohe Weihnacht!

frohe
Weih-
nachten

& ein
gesegnetes
neues
Jahr



Die „Sterndeuter aus dem Osten“ – sie sind Gottsucher. Können sie Wegweiser für Menschen sein, die heute Gott suchen?



König unten

König unten

(B): Hier die Fläche (A) neben dem Torbogen, also auf diese Fläche kleben:



Auf den Bildern steht Josef meist im Hintergrund, hinter Maria. Das ist nicht so falsch. Er ist wirklich hinter ihr gestanden. Er hat sie nicht fallen gelassen, sich nicht aus dem Staub gemacht. So habe ich ihn lieben gelernt, als Vorbild eines durch und durch geraden Menschen.

Kard. Schönborn

Die Hirten auf dem Feld bei Bethlehem haben die himmlische Botschaft empfangen. Konnte Gott mit Seinen Engeln deshalb zu ihnen sprechen, weil sie offen waren? Zum selbstverschlossenen Menschen dringt Gottes Botschaft nicht durch. Wer Auge, Ohr und Herz für die anderen hat, zu dem kann auch Gott sprechen.

Josef unten

Maria unten

Hirt unten

Diese Bastelkrippe nach einer Vorlage von Krippenfiguren der Betlehem-Schwester kann man zu Hause, z.B. beim Christbaum aufstellen. Die Ordensgemeinschaft lebt von der Arbeit ihrer Mitglieder und Spenden. Ihr Kunsthandwerk, „ist nicht nur das Mittel zum Erwerb des täglichen Brotes...“. Diese christliche Kunst will Ausdruck des Glaubens

sein, eine Enthüllung des Geheimnisses Gottes, der Schönheit und Güte ist.“ Die Abgeschlossenheit am Berg zieht das ganze Jahr über Gäste an, um im Gebet neue Kraft zu schöpfen.

artisansats:betlehem.org



Vor einigen Jahren beobachtete ich zwei Arbeiter. Sie bauten eine Krippe. Mit großem Ernst. Woher diese Begeisterung für die Krippe? Alles begann mit Franziskus, dem Heiligen von Assisi. 1223 ließ er zum ersten Mal das Weihnachtsevangelium als „lebende Krippe“ darstellen. Was Franziskus bewegte, sich so in das Geschehen der Nacht von Betlehem hineinzuversetzen, hatte einen tieferen

Grund: Das Kind in der Krippe ist ja Gottes Sohn. Gott selber hat sich klein gemacht und ist unter uns in großer Armut erschienen. Dieses Geheimnis bewegt die Herzen. Zu Weihnachten feiern wir kein leeres Ritual, sondern lebendige Wirklichkeit. Das ist die wahre Grund der Weihnachtsfreude. Ich sah sie auf den Gesichtern der beiden Krippenbauer leuchten. (Kard. Schönborn)

hier fällen

hier fällen